

**Protokoll**  
**der Pfarreiversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Düdingen**

**Traktanden**

1. Begrüssung / Besinnung
2. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 23. April 2024; Genehmigung
3. Jahresberichte 2024
  - Pfarreirat
  - Pastoralgruppe
  - Kantonale kirchliche Körperschaft
  - Worte Pfarradministrator Pater Paulin
4. Jahresrechnung 2024: Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bilanz; Genehmigung
5. Voranschlag 2025; Laufende Rechnung; Genehmigung,
6. Verschiedenes

**1. Begrüssung / Besinnung**

Mit der Begrüssung durch die **Pfarreipräsidentin Yvette Haymoz** wird die ordentliche Pfarreiversammlung um 19.30 Uhr eröffnet. Speziell begrüsst werden die bischöfliche Beauftragte Frau Isabella Senghor, der Pfarradministrator Pater Paulin Monga wa Matanga und alle Pfarreibürger, welche erstmals an einer Pfarreiversammlung teilnehmen.

Die Pfarreipräsidentin übergibt für die Besinnung das Wort an Pater Paulin. Dieser begrüsst die Anwesenden und spricht ein Gebet.

**Organisatorisches**

Bei der Organisation und beim Verfahren der Pfarreiversammlung stützen wir uns auf das Ausführungsreglement zum Gesetz über die Pfarreien welches die Basis bildet. Die Pfarreiversammlung, oberstes Organ der Pfarrei, ist gemäss Art. 24 des Kirchenstatuts mindestens einmal jährlich einzuberufen.

Die Pfarreiversammlung ist öffentlich und besteht aus allen Mitgliedern der Pfarrei, die das Stimmrecht haben. Stimm- und wahlberechtigt ist, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat, wobei die Nationalität keine Rolle spielt. Zwecks Erstellung des Protokolls wird die Pfarreiversammlung elektronisch aufgezeichnet. Diese Aufzeichnungen werden gelöscht, sobald das Protokoll von der Pfarreiversammlung genehmigt ist.

Art. 19 Abs. 1 des Reglements besagt, dass die Versammlung durch Handaufheben abstimmt. Absatz 2 regelt die geheime Abstimmung, diese wird vorgenommen, wenn 1/5 der anwesenden Stimmberechtigten dies verlangt. Die Beschlussfassung erfolgt durch die Mehrheit der Stimmenden, wobei die Enthaltungen, die leeren und die ungültigen Stimmzettel nicht gezählt werden.

**Einberufung**

Die Einberufung zur Pfarreiversammlung erfolgte ordnungsgemäss durch Publikation im Amtsblatt Nr. 14 vom 4. April 2025, durch die Einladung im April-Pfarrblatt, durch die Aufschaltung auf der Homepage der Pfarrei und der Gemeinde sowie durch den öffentlichen Anschlag im Anschlagkasten der Pfarrei und in den Freiburger Nachrichten. Die verschiedenen Publikationen enthielten vorschriftsgemäss die Traktandenliste der heutigen Pfarreiversammlung. Auf das Verlesen der Traktandenliste wird verzichtet.

**Wortmeldung**

Zosso Marius: Regt an, die ganze Dokumentation wie auch die Rechnung auf der Homepage aufzuschalten. Somit könnte man sich auf die Pfarreiversammlung vorbereiten.

Haymoz Yvette: Die Überlegungen erfolgten bereits. PR hat sich aber dafür entschlossen, die Unterlagen im Sekretariat zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls konnten diese per Mail angefordert werden. Somit konnte man sich vorgängig einlesen. Nach Rücksprache mit der Fachstelle wurde aufgrund der immer mehr anfallenden Cyberangriffe (Gefahr der Erpressung durch Einsicht in die Rechnung) auf die Publikation auf der Homepage verzichtet. Es wird aber neu aufgenommen und besprochen.

Die Vorsitzende erklärt die Versammlung für beschlussfähig und eröffnet.

**Protokoll  
der Pfarreiversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Düdingen**

**Entschuldigungen**

Bütikofer Christine  
Jungo Josef  
Jungo Yvonne  
Riedo Christoph  
Roggo Regula  
Zahnd Chantal

**Stimmzähler**

Tisch 1 und Pfarreirats-Tisch: Felix Aebi  
Tisch 2: Tamara von Bergen  
Tisch 3: Rolf Schneider

**Anwesende Pfarreibürger**

**32, davon 26 stimmberechtigt (14 absolutes Mehr)**

---

**2. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 23. April 2024; Genehmigung**

Der Pfarreirat hat das Protokoll an der Pfarreiratssitzung vom 7. Mai 2024 genehmigt. Das Protokoll lag im Pfarramt zur Einsichtnahme auf, eine Kurzfassung wurde in der Botschaft abgedruckt. Weiter wurde das Protokoll auf der Homepage der Pfarrei aufgeschaltet.

Zum Protokoll gibt es keine Einwände und Fragen. Dieses wird mit bestem Dank an die Verfasserin einstimmig genehmigt.

---

**3. Jahresberichte  
- Pfarreirat**

**Für die einzelnen Jahresberichte wird auf den Protokollanhang 1 verwiesen.**

**Schlusswort (Yvette Haymoz)**

Die Berichte der Ressortverantwortlichen zeigen auf, dass im Jahr 2024 viele Projekte realisiert werden konnten und dass sehr viel Arbeit geleistet wurde.

Sie dankt den Ratskolleginnen und –Kollegen, dem Seelsorgeteam, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarrei für die tatkräftige und motivierte Mitarbeit. Ein grosses Merci geht an alle Personen, die sich in irgendeiner Form für die Pfarrei einsetzen.

**Ausblick 2025**

Die Ressortverantwortlichen haben in ihren Berichten bereits aufgezeigt, dass die Arbeit nicht ausgeht und der Pfarreirat weiter gefordert ist, um für die Pfarrei und die Seelsorgeeinheit die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen. Abgesehen vom «Tagesgeschäft» ist der PR immer wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Der PR hofft, dass bei der Überbauung Bachtelmatte oder beim Projekt Pfarrhaus wesentliche Fortschritte erzielt werden können. Die finanzielle Situation der Pfarrei hat für den Pfarreirat eine hohe Priorität bei ihren Arbeiten. Dem PR ist bewusst, dass er als «Treuhand» der Pfarrei und mit Ihrem Vertrauensbonus agiert.

Der Pfarreirat schliesst damit seinen Jahresbericht. Eine Genehmigung ist nicht erforderlich.

**Wortmeldungen**

*Schwaller Cornelia:* Was wesentliche Fortschritte bei der Bachtelmatte und dem Pfarrhaus zu erzielen, heisse. Wie diese aussehen.

*Haymoz Yvette:* Bei der Bachtelmatte geht es darum seitens Freiburgs eine Antwort zu erhalten auf das Vorprüfungsgesuch. Je nach erhaltener Rückmeldung kann das Vorprüfungsdossier abgeschlossen bzw. weiter behandelt werden.

*Aebischer Canisia:* Beim Pfarrhaus werden Abklärungen mit dem Kanton geführt. Es geht vor allem um die Möglichkeiten, Ausnützungsziffer und Nachhaltigkeitsthemen. Hierzu wird in den nächsten Tagen ein Workshop abgehalten um die grundsätzlichen Bedürfnisse abzuklären. Das Ziel ist es, im nächsten Schritt mit dem Architekten für das entsprechende Projekt allenfalls ein Vorgesuch auszuarbeiten und einzureichen.

## **Protokoll der Pfarreiversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Düdingen**

Haymoz Yvette: In der ersten Phase geht es um einen Strategie-/Grundsatzentscheid und die Pfarrhausbenützer sind noch nicht involviert. Bei der Detailplanung sieht dann die Situation entsprechend anders aus.

Bischof Ruedi:

- Wurde betreffend Bachtelmatte-Überbauung von einer Person (bald im Pensionsalter) angefragt, wie die Pfarrei mit ihrem Landbesitz umgehen will. Ob sie diese als Geldanlage (für zukünftige fehlende Steuereinnahmen) oder als Vision «Wie wohnen ältere Menschen inskünftig» sehen. Zum Beispiel angepasste Wohnräume und/oder Generationenhäuser. Zurzeit wohnen die älteren Menschen meist in zu grossen Wohnungen. Bestehen bereits Pläne für die Realisierung solcher Projekte evtl. inkl. Mehrzweckräume.

Haymoz Yvette:

- Erklärt, dass vor 2 Jahren das Projekt Bachtelmatte im Detail vorgestellt wurde. Mit den jeweiligen Baukörpern. Dieser Detailbebauungsplan ist nun in Freiburg. Wie viele 2.5 oder 3.5 Zi-Whg. realisiert werden ist noch nicht gegeben. Darüber wird noch diskutiert. Es werden eher weniger Mehrzweckräume hinzukommen und es soll auch nicht eine Alterssiedlung, sondern eine durchmischte Siedlung werden. Es besteht bereits ein Interesse für ein Gebäude für den Schulbereich. Der rechte und untere Teil gehört der Pfarrei und der Rest der Firma Steiner bzw. Fam. Schönenweid. Es ist auch noch nicht klar ob die Pfarrei das Land im Baurecht abgibt, verkauft oder selber überbaut. Gibt es mehrheitlich Mietwohnungen oder auch Eigentumswohnungen. Es ist noch alles möglich.
- Für eine reine Alterssiedlung würde sich das Land bei den Drei Rosen (Alfons-Aeby-Strasse) besser eignen. Die Personen könnten im Alters- und Pflegeheim bestimmte Dienstleistungen beziehen. Dieses Land gehört aber nicht der Pfarrei, sondern der Pfarrpfund d.h. die PV kann darüber nicht entscheiden. Dies erfolgt durch den Pfründner mit Konsultation des PR und schlussendlich erteilt die Aufsichtskommission ihre Zu- oder Absage. Auch hier laufen diverse Diskussionen. Das Alters- und Pflegeheim hat evtl. einmal Bedarf zu einer Erweiterung der Anlage. Gemäss Hr. Zumwald fehlen eher Pflegeplätze für Personen die noch nicht stark pflegebedürftig sind, sich aber bereits in dieses Umfeld begeben möchten. In Tifers wird ein Projekt realisiert und in Bösinggen hat es ebenfalls ein Haus mit Alterswohnungen.

Aebischer Canisia: Ergänzt, dass in den letzten Jahren das Thema «Wohnen im Alter» sehr ernst genommen wurde. Das Thema wird auch als Ganzes in der Gemeinde anschaut. Es realisiert nicht jeder einzelne etwas für sich, sondern es wird das grosse Ganze angeschaut und hier ist die Pfarrei ein kleiner Teil davon. Es wird diskutiert, geplant und es fanden Podiumsgespräche statt. Ganz konkrete Sachen stehen zurzeit noch nicht. In Düdingen hat es im Moment sehr viele gute Wohnungen aber es fehlt an bezahlbaren Wohnungen.

Rolli Silvio: Erläutert, dass Alterswohnungen weniger das Thema einer Pfarrei, sondern eher der Gemeinde bzw. der neu gegründeten Sensera AG ist.

Aebi Rita: In Bezug auf den Neu-/Anbau Pfarrhaus. An was denkt man bei diesem Projekt. Was wird benötigt.

Haymoz Yvette: Auf der einen Seite hat es noch nutzbares Bauland. Durch den Rückgang der Steuereinnahmen müssen neue Finanzierungsquellen gesucht und erschlossen werden. Ein Aspekt wäre nun auch, ob man das Land entsprechend nutzen und einbeziehen kann. Bei einem Neubau wäre dies nicht unbedingt für Büros, sondern eher für Wohnungen. Es wird nach der Idee von Aebi Rita (ehemalige Pfarreipräsidentin) gefragt.

Aebi Rita: Die Vorstellung war, dass neue Büros benötigt werden. Mit dem Bau von Wohnungen hat sie eher Mühe und ist dies die Aufgabe einer Pfarrei.

Haymoz Yvette: Die Aufgabe der Pfarrei ist es ja, mit den Ressourcen das beste Mögliche zu erreichen. Ob diese Ressourcen Land oder Geld sind. Man muss in die Zukunft schauen wie wird die Seelsorge in Zukunft finanziert. Stichwort: Juristische Personen, wie lange bezahlen diese noch Steuern.

Bischof Ruedi: War in der Arbeitsgruppe Pfarrhaus. Es sollte eine Drehscheibe sein für möglichst viel Akteure die in der Pfarrei tätig sind. Ein zweites Bedürfnis in Zukunft ist die Frage nach Schulräumen für den Religionsunterricht. Diese fehlen bereits jetzt.

Haymoz Yvette: Im BZ hat es viele Räume für die Jubla, Cäcilienchor, etc. Dafür braucht es nicht auch noch im Pfarrhaus Räume, kein zweites BZ.

## **Protokoll der Pfarreiversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Düdingen**

Stritt Erich: Frage zur Lautsprecher-Audio-Anlage: Auf der Orgel sei es seit der Installation nicht besser geworden. Man müsse zum Verstehen direkt unter dem Lautsprecher sitzen sonst wird nicht viel gehört. Ebenfalls beim Singen im Chor vorne ist es schwierig etwas zu verstehen (ca. 80 % wurde nicht verstanden). Ob die Arbeiten nun schon fertig seien.

Aebischer Canisia: Die Anmerkung ging bereits von Elisabeth Stritt ein. Lehmann Armin wird sich die Angelegenheit noch einmal anschauen. Bis Ende Juni wird alles geregelt und angepasst. Die Lautsprecher auf der Orgel müssen evtl. noch ausgewechselt werden. Im Chor vorne muss evtl. mit einem Teppich gearbeitet werden.

Bächler Patrik: Ergänzt, dass die Steuerung ersetzt wurde und nicht die Lautsprecher. Die Akustik in der Kirche sei sehr schwierig. Die Kirchen wurden damals so gebaut, dass kein Mikrofon benötigt wurde d.h. wenn im Chor vorne gesprochen wird, dies ein Hall gibt der aus dem Schiff getragen wird. Heute mit den Mikrofonen ist es extrem schwierig, dass es einen Widerhall gibt mit der Verzögerung oder Nachhallzeit der Kirche. Optimierungsmöglichkeit wäre evtl. ein Teppich oder Schaumstoffe auf den Kirchenbänken. Etwas was den Schall schlucken kann.

Aebi Rita: Erläutert, dass ein Teppich im Chor vorne für Chorsänger sehr unpraktisch ist. Der Schall vom Singen wird geschluckt. Wurde bereits bei der Orgel gesehen da dort ein Teppich gelegt wurde.

Aebischer Canisia: Das wurde damals gründlich besprochen. Die Mängel mussten behoben werden.

Aebi Felix: Teilt mit, wenn er nun bei einem Lautsprecher sitzt, verstehe er es gut bis sehr gut.

Schwaller Cornelia: Fragt nach, ob die Bäume in St. Wolfgang wirklich entfernt werden müssen.

Ayer Alexander: Nach einer Feuchtperiode sieht man an den Wänden wie das Wasser 1-2 m hochzieht. Bei Sonnenschein kommt die Wärme nicht an die Kapelle. Die Feuchtigkeit bleibt und die Fassade wird beschädigt. Die Sickerpackungen werden ebenfalls erneuert. Die entfernten Bäume werden durch neue ersetzt. Vorne werde die Linde sehr stark zurückgeschnitten da diese bleiben soll. Die Lösungen werden auch mit Portmann Wolfgang besprochen.

### **- Pastoralgruppe (Stritt Elisabeth)**

**Für den Jahresbericht wird auf den Protokollanhang 2 verwiesen.**

Die Pfarreipräsidentin stellt der Versammlung die Frage den Bericht von Pater Paulin vorzuziehen, da er an diesem Abend noch eine weitere Verpflichtung hat. Danach folgt der Bericht der kantonalen kirchlichen Körperschaft.

### **Wortmeldung**

Stritt Erich: Wünscht eine Stellungnahme zur Pensionierung und den Belangen von Riedo Christoph.

Senghor Isabella: Sie nimmt Stellung hierzu und schlägt auch vor, nach der Versammlung noch bilateral das Gespräch zu suchen. Sie erläutert, dass diverse Gespräche geführt wurden auch in den entsprechenden Gruppen und verschiedenen Vertretern/innen. Es schmerzt sie weiterhin zu hören das trotzdem geglaubt wird, dass das Anliegen nicht ernst genommen wurde. Sie ist der Meinung, dass das Vorgehen in der Regionalleitung sehr darauf bedacht war, die verschiedenen Stimmen zu hören und in die Überlegungen einzubeziehen. Sie nimmt aus der ganzen Diskussion die Rückfrage an die Regionalleitung (Personalkommission) mit zu überlegen, ob das Reglement zu ändern ist. Sie unterliege auch dem Reglement und sei nicht mehr die Anstellungsbehörde, sondern die Kantonale kirchliche Körperschaft (kkK). Sie könne Empfehlungen abgeben. Es sei auch wichtig die Unterscheidung zu machen zwischen Pfarreirat und der Bistumsregion. Die personellen Entscheidungen werden auf der Ebene der Bistumsregion getroffen in Absprache mit dem Bischof. Aber es sei ebenso, dass es ein Reglement gibt, das vorsieht wann man pensioniert wird. Eine Weiterbeschäftigung ist nur in Ausnahmefällen möglich. Dieser Ausnahmefall trifft bei Riedo Christoph nicht zu. Die Stelle musste ausgeschrieben werden. Es gingen verschiedene Bewerbungen ein. Es wurde mit Riedo Christoph versucht andere Lösungen zu finden, haben aber leider keinen gemeinsamen Nenner gefunden. Was sie bedauert und in dieser Runde auch sagen will, dass Christoph und seine Arbeit geschätzt wurden. Es fanden in dieser Angelegenheit Gespräche mit Christoph, der kkK und dem Bischof statt. Wenn vielleicht weiterhin der Wunsch da ist, vielleicht auch in anderen Regionen in anderen Seelsorgeein-

**Protokoll**  
**der Pfarreiversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Dürdingen**

heiten, dass eine längere Beschäftigung über das Pensionsalter wünschenswert wäre, muss das neu diskutiert werden.

Schwaller Cornelia: Priester könnten ja bis 75 Jahre arbeiten, da ginge es (Beispiel Burri Guido). Christoph wurde ja angeboten in der Pfarrei Plaffeien zu arbeiten. Es hätten sich 20 Personen oder mehr für ihn persönlich eingesetzt und nicht für eine generelle Erweiterung eines Pensionsalterseintrittes. Geändert habe es nichts. Sie (Frau Senghor) hätte dies vielleicht gehört, aber geändert habe es für Christoph nichts. Das wird nicht verstanden.

Senghor Isabella: Am Anschluss einer Sitzung wurde entschieden, die Stelle auszusprechen um auch zu sagen, wenn sich niemand meldet oder keine geeigneten Personen gefunden werden, könnte man sich auf diese Ausnahmeregelung beziehen. Es wurde Christoph Plaffeien angeboten, weil sich da niemand beworben hat.

Schwaller Cornelia: Ob den Plaffeien nicht so attraktiv sei? Es haben sich ja 20 Personen für Christoph eingesetzt und es ginge rein um eine 38 % Anstellung. Wie habe sich der Pfarreirat für Christoph eingesetzt?

Haymoz Yvette: Schlägt vor, nun den Bericht von Pater Paulin vorzuziehen und dann auf die Diskussion zurückzukommen. Pater Paulin hat an diesem Abend noch eine weitere Verpflichtung.

Schwaller Cornelia: Stellt die Terminverwaltung von Pater Paulin in Frage; Datum der PV war ja seit längerer Zeit bekannt.

Schneider Rolf: Erlaubt sich seine Meinung zu dieser Angelegenheit. Die PV sei nicht da um Personalentscheidungen zu fällen. Er schlägt vor das Thema abzuschliessen und zum Bericht von Pater Paulin überzugehen. Die Anstellung eines Seelsorgers unterliege nicht der Pfarrei. **Er stellt den Antrag das Thema hiermit abzuschliessen.**

Haymoz Yvette: Wie von Senghor Isabella mitgeteilt, mache sie Vorschläge und die kKK stellt die Seelsorger an. Der Pfarreirat macht auch keine Anstellungen. Er stellt die Lohnzahlungen sicher. Wie Isabella bereits mitteilte, wurde das Thema sehr ernst genommen und auf verschiedenen Stufen diskutiert. Es ist so, die PV hat nicht die Kompetenz Personalentscheide zu fällen, weil dies auf einer anderen Eben erfolgt.

**Abstimmung Antrag Schneider Rolf:**

**Der Antrag wird angenommen (Ja 18; Nein 7; Enthaltungen 1)**

- **Worte Pfarradministrator Pater Paulin**
- **Kantonale kirchliche Körperschaft (Yvette Haymoz in Abwesenheit von Jungo Yvonne)**

**Für die einzelnen Jahresberichte wird auf den Protokollanhang 2 verwiesen.**

---

#### **4. Jahresrechnung 2024: Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bilanz; Genehmigung**

Der Pfarreirat hat die laufende Rechnung, die Investitionsrechnung, die Bilanz und die Vorschläge für die Gewinnverwendung am 4.März 2025 genehmigt. Die Jahresrechnung wurde erstmals von einer externen Stelle kontrolliert. Die Präsidentin erläutert, dass ein wesentlicher Teil der Steuern dabei hilft, Kinder und Jugendliche aus- und weiterzubilden. Vereine werden unterstützt und dadurch auch kulturelle Angebote ermöglicht. Alle diese Aufgaben können nicht ohne die erforderliche Infrastruktur wahrgenommen werden.

##### **- Laufende Rechnung**

**Finanzverantwortliche Yvette Haymoz** kommentiert die Jahresrechnung 2024, welche in den aufgelegten Botschaften abgedruckt ist. Die Rechnung 2024 schliesst bei einem Ertrag von CHF 2'025'956.68, einem Aufwand von CHF 1'938'793.90 und ausserordentlichen Zuweisungen an die Renovationsfonds von CHF 85'000.00, mit einem Mehrertrag von CHF 2'162.78 ab. Budgetiert war ein Mehrertrag von CHF 1'980.00.

Das positive Jahresergebnis wird durch die um rund CHF 50'000.00 höheren Steuereinnahmen, bzw. die um rund CHF 12'000.00 höheren Pfrunderträge geprägt. Andererseits ist der Beitrag an den Finanzausgleich der Pfarreien um rund CHF 17'000.00 tiefer ausgefallen. Ausserdem sind erfreulicherweise verschiedene Aufwandpositionen tiefer als budgetiert ausgefallen.

## Protokoll der Pfarreversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Düringen

Nachfolgend weitere Erläuterungen zu den grösseren Abweichungen:

**Verwaltung:** Gesamthaft rund CHF 27'000.00 unter Budget,  
*Pfarrblatt:* Kosten um rund CHF 15'000.00 tiefer, bedingt vor allem durch den Verzicht auf die Zustellung der Jahresrechnung / Budget an alle Haushalte  
*Beiträge Vereine, Gruppen:* Aufwand für Lagerteilnehmer Jubla und Pfadi, bzw. für Ausbildungskurse CHF 5'000.00 tiefer als budgetiert  
*Übrige Kosten:* effektiver Aufwand mit rund CHF 4'000.00 unter Budget, bzw. Personalkosten um CHF 6'000.00.

**Kirchliche Feiern:** Gesamthaft rund CHF 20'000.00 unter Budget,  
Es sind einerseits weniger Kosten für die Partituren des Cäcilienchores angefallen und andererseits lagen auch die Kultuskosten unter Budget. Der tiefere Aufwand bei den kirchlichen Feiern resultiert u.a. auf die Absage der Fronleichnamsprozession.

**Seelsorge:** Gesamthaft Ertrag rund CHF 5'000.00 über den Budgetangaben,  
*Personalkosten:* Die um rund CHF 14'000.00 höheren Personalkosten werden mit dem Mehrertrag aus Dienstleistungen für die Pfarrei Bödingen kompensiert.

*Pfarrpfund- und Kaplaneipfundertrag:* Nettoertrag von CHF 46'600.00, d.h. um rund CHF 8'400.00 unter budgetiertem Ertrag. Erst im Dezember 2024 hat die Aufsichtsbehörde mitgeteilt, dass die Pfarreien neu nur noch 90 % der Erträge vereinnahmen dürfen. Für die Aufsicht der Pfründe sind 10 % an die kantonale kirchliche Körperschaft abzuliefern.

**Kirche und Kultusstätten:** Aufwand gesamthaft rund CHF 23'000.00 unter Budget,  
*Personalkosten:* Kosten knapp CHF 20'000.00 unter Budget. Die Übergabephase konnte kürzer gehalten werden.

*Heizung/Strom/Wasser:* Aufwand um rund CHF 10'000.00 höher als vorgesehen. Die Strompreise wurden im Jahr 2024 erneut massiv erhöht. Für 2025 darf aufgrund der neuen Steuerung von einem tieferen Stromverbrauch für die Heizung der Kirche ausgegangen werden.

*Unterhalt Anlagen:* Diverse Unterhaltsarbeiten bei der Einsiedelei konnten günstiger gestaltet werden, bzw. die Arbeiten sind neu für 2025 vorgesehen. Die Erträge Einsiedelei (Führungen und Kässeligeld) betragen erfreulicherweise rund CHF 3'500.00.

**Karitative und soziale Aufgaben:** Einerseits Ausgaben laufende Rechnung leicht unter Budget aber im Rahmen des Vorjahres. Ausserdem wurden zu Lasten des Rückstellungskontos „karitative Aufgaben“ diverse Spenden an Missions- und Sozialwerke gesprochen, nämlich zusätzlich CHF 8'490.00.

**Finanzen und Steuern:** *Steuern:* Bedingt durch Steuernachzahlungen der Vorjahre liegen Einnahmen mit rund CHF 38'000.00 über Budget. Steuerertrag für das Steuerjahr 2024 basierend auf Vorjahresgrundlagen geschätzt.

*Finanzausgleich Pfarreien:* Budgetiert waren CHF 50'000.00. Erfreulicherweise fiel die effektive Zahlung mit rund CHF 31'800.00 wesentlich tiefer aus, tiefer auch im Vergleich zur Vorjahreszahlung von rund CHF 43'100.00.

*Kapitalzinsen:* beinhalten wie in den Vorjahren den internen Zinsausgleich Ochsen und Begegnungszentrum (Verzinsung investiertes Eigenkapital der Pfarrei) sowie die effektiven Erträge aus den Kapitalanlagen

*Ochsen:* Aufwand um rund CHF 23'000.00 höher als im Budget vorgesehen. Die Spülmaschine im Restaurant, eine Waschmaschine sowie ein Glaskeramikfeld mussten unplanmässig ersetzt werden. Abschreibung wie in den Vorjahren CHF 58'000.00.

*Pfarrhaus:* Die mit CHF 10'000.00 vorgesehene Weiterbearbeitung des «Bauprojektes» wurde auf 2025 verschoben.

*Begegnungszentrum:* Reparaturen und Kleinanschaffungen mit CHF 11'000.00 unter Budgetbetrag.

*Haus Kilchör:* Unterhaltskosten fallen mit rund CHF 11'000.00 höher aus. Heizkörper, Geschirrspüler und Kühlschrank mussten ersetzt werden. Zudem war die Schmutzwasserleitung verstopft.

Der Pfarreirat schlägt folgende a.o. Zuweisungen vor:

- |                                       |               |
|---------------------------------------|---------------|
| - Renovationsfonds Kirche             | CHF 78'000.00 |
| - Zuweisung an Karitative Zuwendungen | CHF 7'000.00  |

### **Investitionsrechnung**

*Renovation Begegnungszentrum, Kredit CHF 620'000.00*

Arbeiten konnten in 2024 abgeschlossen werden. Bei Gesamtkosten von CHF 611'163.10 wurden CHF 610'000.00 wie beantragt dem Renovationsfonds Begeg-

**Protokoll**  
**der Pfarreversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Dürdingen**

nungszentrum belastet. Der Betrag von CHF 1'163.10 wurde dem Unterhaltskonto belastet.

*Kirche (Steuerungen, LED-Umrüstung), Kredit CHF 220'000.00*

Die Kosten liegen mit CHF 197'954.70 unter dem beantragten Kredit. Wie an der Pfarreversammlung bewilligt, wurden die Kosten über die Rückstellung Kirche abgedeckt.

*Sanierung Vordach Kapelle St. Wolfgang, Kredit CHF 18'000.00*

Aufgrund der Situationsanalyse wurden zusätzlich über die laufende Rechnung 2024 CHF 20'000.00 budgetiert.

Nach Abschluss der Arbeiten ergeben sich Kosten von CHF 36'319.35. Davon wurden CHF 18'000.00 den Rückstellungen Kapellen belastet.

*Überbauung Bachtelmatte (Detailbebauungsplan, Vorarbeiten Architekturbüro, Dienstbarkeit Migros), Kredit 225'000.00*

Die bereits angefallenen Planungskosten sind mit rund CHF 86'000.00 aktiviert. Der Detailbebauungsplan liegt derzeit zur Vorprüfung bei den kantonalen Stellen.

**Bilanz per 31.12.2024 (nach Vorschlag Gewinnverwendung)**

Nach vorgeschlagener Gewinnverwendung beträgt die Bilanzsumme CHF 3'092'214.43. Gegenüber dem Vorjahr sind folgende wesentlichen Änderungen festzustellen:

Banken: Bedingt durch die Investitionen Kirche und Begegnungszentrum reduzierten sich Bankguthaben um rund CHF 170'000.00.

Steuern des Rechnungsjahres: Betrag aufgrund der Vorjahre, bzw. unter Berücksichtigung der bereits erhaltenen Anzahlungen, geschätzt.

Debitoren: Gesamthaft gesehen besteht für die mit rund CHF 116'000.00 bilanzierten Debitoren kein Ausfallrisiko. Rund CHF 52'000.00 betreffen die ausstehende Zahlung des Nettopfrundertrages, weitere Debitoren sind die Gemeinde Dürdingen oder aber die Kaplaneipfrund St. Wolfgang.

Begegnungszentrum: Wie unter der Rubrik Investitionsrechnung erläutert, konnte das Renovationsprojekt abgeschlossen werden. Demzufolge wurden der Ende 2023 noch bilanzierte Aktivierungsbetrag über die Rückstellungen ausgeglichen.

Ochsen: Die Liegenschaft Ochsen wurde planmässig mit CHF 58'000.00 abgeschrieben.

Kreditoren: Im Vergleich zum Vorjahr haben die Kreditoren um rund CHF 24'000.00 abgenommen. Diverse Rechnungen für die Erneuerung der Steuerungen in der Kirche sind verspätet erst im Januar 2024 eingetroffen.

Die Rückstellung «Bachtelmatte» von CHF 21'000.00 betrifft die Zahlungen von zwei Anstössern. Mit diesen Zahlungen wird der im Rahmen des Bauprojektes Bachtelmatte vorgesehene Teilanschluss an die Schmutzwasserleitung abgegolten.

Renovationsfonds / Reserven:

Im Jahr 2024 haben die Renovationsfonds bzw. die Reserven um rund CHF 753'600.00 abgenommen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

- Auflösung Investition Begegnungszentrum	- CHF	610'000.00
- Auflösung Investition Kirche	- CHF	198'000.00
- Ausserordentliche Zuweisung Kirche	CHF	78'000.00
- Auflösung Investition Kapelle St. Wolfgang	- CHF	18'000.00
- Auflösung Karitative Zuwendungen	- CHF	8'490.00
- Ausserordentliche Zuweisung karitative Zuw.	CHF	7'000.00

Das Nettovermögen liegt nach der Zuweisung von CHF 2'162.78 neu bei CHF 416'418.85.

Zur Information, der Gebäudeversicherungswert aller Gebäuden die der Pfarrei gehören, liegt bei rund 23 Mio.

Es bestehen keine Bürgschafts- oder Garantieverpflichtungen und es wurden keine Leasingverträge abgeschlossen. Die **Finanzverantwortliche** übergibt der Sprecherin der Finanzkommission, **Flavia Stritt**, das Wort.

Sie erklärt im Namen der **Core Revision AG**, dass die Jahresrechnung das erste Mal durch diese geprüft wurde. Am 8.4.2025 fand ein Gespräch zwischen Revisor Markus Jungo und der Finanzkommission statt. Herr Jungo erläuterte die verschiedenen Prüfungen. Bei der durchgeführten Prüfung wurden keine Sachverhalte festgestellt, die

**Protokoll**  
**der Pfarreiversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Düdingen**

nicht dem Gesetz oder dem Reglement über die Pfarreien entsprechen. Aufgrund des Prüfungsberichtes der CORE Revision AG beantragt die Finanzkommission der Pfarreiversammlung, die Rechnung 2024 zu genehmigen und der vorgesehenen Verwendung des Mehrertrages zuzustimmen.

**Wortmeldungen:**

**Zosso Marius:**

1. Frage zu Kirchliche Feiern und Seelsorge: Wie sieht die Abgrenzung zwischen Feiern und Seelsorge aus. Gibt es hierzu verschiedene Kriterien.
2. Was hat die Pfarr- und Kaplaneipfrund mit der Seelsorge zu tun.
3. Karitative und soziale Aufgaben (CHF 21'000.00): Grob 1 % der gesamten Rechnung. Grundsätzlich könnte die Pfarrei aufgrund der Rechnung grössere Spenden vornehmen.

**Haymoz Yvette:**

1. Erläutert: Kirchliche Feiern sind z.B. Organist, Chorleitung, Ministranten sowie der Beitrag des Cäcilienchores oder verschiedene Feiern wie Erstkommunion, Firmung, Fronleichnam. Seelsorge ist im engeren Sinne die pastorale Seite (Priester, Pfarreiseelger). Beinhaltet auch den Beitrag an die kantonale kirchliche Körperschaft. Mit diesem Beitrag werden die verschiedenen Fachstellen, die Spital- oder Jugendseelsorge finanziert.
2. Als die Priester früher noch keinen Lohn erhielten, haben gut betuchte Leute z.B. Geld oder eine Liegenschaft in die Pfrund eingebracht. Mit dem Ertrag von der Pfrund konnte der Priester seinen Lebensunterhalt bestreiten. In der heutigen Zeit erhalten die Priester einen Lohn und die Pfründe laufen weiter. Heute kann mit dem Pfrundertrag ein Teil der Priesterlöhne kompensiert werden. Indirekt werden die Priesterlöhne finanziert.
3. Bei den karitativen und sozialen Aufgaben darf auch noch hinzugerechnet werden, dass es z.B. noch den Fonds gibt dem jedes Jahr Geld zugewiesen (rund 10 % vom Nettoertrag) und entnommen wird. Zudem werden über die Abgaben an die kkk gewisse Sachen finanziert die im karitativen Bereich anzusiedeln sind. Es ist nicht nur diese Zahl isoliert zu betrachten. Abgesehen von der Pfarrei werden auch noch zusätzlich via Seelsorge verschiedene karitative Werke unterstützt. Diese sind in der Pfarreirechnung nicht ersichtlich. Dies ist z.B. der Ertrag beim Kauf der Opferkerzen in der Grotte etc. welcher wiederum via Pfarramt an karitative Werke gespendet wird.

**Güntensperger Josef.** Ergänzt zu Pkt. 3, dass der Betrag von CHF 21'000.00 einem Fünftel entspricht. Die Seelsorgeeinheit spendet ca. CHF 100'000.00 (Hauptinstitutionen sind Caritas Freiburg, La Tuile und Vinzenzverein).

**Antrag des Pfarreirates**

Der Pfarreirat beantragt der Finanzkommission und der Pfarreiversammlung

- a) der Laufenden Rechnung 2024,
- b) der Investitionsrechnung 2024,
- c) dem Gewinnverwendungsvorschlag sowie
- d) der Bilanz per 31.12.2024 (nach Vorschlag Gewinnverwendung, bzw. nach Vorschlag Zuweisung Renovationsfonds/Reserven) zuzustimmen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

**Beschlussfassung**

Die laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die vorgeschlagene Gewinnverwendung werden einstimmig genehmigt (PR ist nicht stimmberechtigt).

---

**5. Voranschlag 2025**

**- Laufende Rechnung, Genehmigung**

Die **Finanzverantwortliche** erklärt, dass die Budgetierung der Steuereinnahmen wie jedes Jahr recht schwierig war. Im 2025 gibt es keine grösseren Investitionen und die kleinen Investitionen, Anschaffungen oder Renovationen sind in der laufenden Rechnung enthalten. Der Pfarreirat hat dem Budget zu Handen der Pfarreiversammlung am 14. Januar 2025 zugestimmt.

Der Voranschlag weist bei einem Ertrag von CHF 2'064'020.00 und einem Aufwand von CHF 2'062'320.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 1'700.00 aus.

## **Protokoll der Pfarreiversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Dürdingen**

Die Steuereinnahmen sind geschätzt (basierend auf Prognosen der Kantonalen Steuerverwaltung) und liegen im Rahmen der Einnahmen 2024. Die Aufwandpositionen wurden wie in den vergangenen Jahren nach dem Prinzip der Notwendigkeit festgelegt. Die erforderliche Abschreibung für die Liegenschaft Ochsen ist berücksichtigt.

Nachfolgend einige ergänzende Angaben zu wichtigen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2024 sowie zu speziellen Sachverhalten.

**Verwaltung / Kirchliche Feiern:** Erstmals werden unter der Position Pfarreiversammlung die Kosten der externen Revisionsstelle mit rund CHF 3'000.00 erfasst. Die Pastoralgruppe plant im Rahmen der «Langen Nacht der Kirchen» eine Veranstaltung in der Pfarrkirche. Demzufolge fallen die Kosten Pfarreiversammlung, Pfarreirat, Pastoralgruppe gesamthaft um CHF 7'000.00 höher aus.

Die höheren Personalkosten, rund CHF 32'000.00, betreffen vor allem die Zusammenarbeit mit der Pfarrei Bödingen/Laupen auf Stufe Sekretariat. Diese Kosten werden selbstverständlich zurückerstattet, weshalb der Ertrag entsprechend höher liegt.

Diverse Büromöbel müssen ersetzt werden. Demzufolge sind bei den Mobiliaranschaffungen die Kosten um rund CHF 10'000.00 höher.

**Seelsorge / Pfrundertrag:** Die höheren Personalkosten für die Seelsorge werden mit den zusätzlichen Zahlungen der Pfarrei Bödingen/Laupen kompensiert.

Die Beiträge an die überpfarrelliche Kasse sind mit CHF 10'000.00 höher als im Vorjahr budgetiert.

Der Ertrag der Pfarrpfund wird aufgrund der Situation auf dem Geld- und Kapitalmarkt und aufgrund der Abgabe an die Aufsichtskommission von rund 10 % um CHF 9'000.00 tiefer veranschlagt.

**Kirche und Kultusstätten:** Nachdem im Jahr 2024 aufgrund des Personalwechsels und der damit verbundenen Einarbeitungszeit die Kosten einer teilweisen Doppelbesetzung budgetiert waren, liegen die Personalkosten nun wieder im Normalbereich.

Die im Budgetvergleich um rund CHF 41'000.00 höheren Gebäudeunterhaltskosten betreffen u.a. folgende Bereiche: Holzbearbeitung Aussentüren Kirche; Sanierung Haupttüre Kapelle Mariahilf; Ersatz Anzeigetafel Liedernummern. Bei der Kapelle St. Wolfgang sind diverse Umgebungsarbeiten geplant.

Obschon die effektiven Energie- und Wasserkosten im Jahr 2024 mit rund CHF 10'000.00 über Budget lagen, wurde der Budgetbetrag für 2025 nicht verändert. Dies wird mit erwarteten Einsparungen aufgrund der neuen Steuerung begründet.

Erfreulicherweise können die Renovationsfonds Kirche mit CHF 25'000.00 und Kapellen mit CHF 13'000.00 alimentiert werden.

**Finanzen und Steuern:** Die Schätzung der Steuereinnahmen basiert auf Prognosen der Kantonalen Steuerverwaltung bzw. der Gemeindeverwaltung Dürdingen.

Die Kosten für den Finanzausgleich an die Pfarreien sind wie im Vorjahr mit CHF 50'000.00 erfasst.

Wie in den Vorjahren betreffen die budgetierten Kapitalzinsen die internen Zinsberechnungen, bzw. die Zinsen auf investiertes Eigenkapital (Ochsen und Begegnungszentrum).

Bei der Liegenschaft Ochsen sind für 2025 u.a. folgende Unterhaltsarbeiten vorgesehen: Ersetzen Monoblock Lüftung, lackieren Aussentüren und sanieren Garagenschwellen.

Das Begegnungszentrum wird seit einigen Jahren vermehrt durch die Gemeinde benutzt. Ins Gewicht fallen vor allem die regelmässigen Sprach- und Integrationskurse für Erwachsene und Kinder. Demzufolge konnte mit der Gemeinde ein um CHF 17'500.00 höherer Gemeindebeitrag vereinbart werden.

Diverse erforderliche Unterhaltsarbeiten, u.a. Umgebungsarbeiten, erfordern einen Mehraufwand von rund CHF 9'000.00 bei der Liegenschaft Kilchör.

Die **Finanzverantwortliche** übergibt dem Sprecher der Finanzkommission, **Silvio Rolli**, das Wort.

Dieser erklärt, dass die **Finanzkommission**, den vom Pfarreirat vorgelegten Voranschlag für das Jahr 2025, gestützt auf den Art. 89 des Reglements über die Pfarreien vom 1. Februar 2003, geprüft und festgestellt hat, dass die einschlägigen Rechtsgrundlagen eingehalten und der Voranschlag nach den Kriterien der Ordnungsmässigkeit erstellt wurde und beantragt der Pfarreiversammlung, den Voranschlag für das Jahr 2025 zu genehmigen.

# Protokoll der Pfarreiversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Düdingen

## Wortmeldungen

Keine Wortmeldungen

## Antrag des Pfarreirates

Der Pfarreirat beantragt der Pfarreiversammlung den Voranschlag 2025, laufende Rechnung, gemäss den Erläuterungen in der Botschaft und den heutigen Ausführungen zu genehmigen.

## Beschlussfassung

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

---

## **6. Verschiedenes**

*Informationen seitens Pfarrei:*

**Kaffeemaschine im BZ:** Anlässlich der letzten Pfarreiversammlung wurde der Wunsch geäussert, im BZ eine Kaffeemaschine zu installieren. Nach intensiven Diskussionen und Rücksprachen lehnt der Pfarreirat die feste Installation einer Kaffeemaschine ab. Die Gründe sind: Missbrauch, Diebstahl oder die fehlende Sorgfaltspflicht.

**Pachtland St. Wolfgang:** Die Familie Emmenegger, welche seit Jahren den Pachtbetrieb in St. Wolfgang betreibt, hat die Pacht von rund 49 Hektaren auf Ende 2025 gekündigt. Das verpachtete Land gehört vor allem dem Priesterseminar oder aber der Stiftung St. Wolfgang, d.h. dem Pflegeheim. Der Anteil der Kaplaneipfrund St. Wolfgang oder aber der Sigristenpfrund umfasst rund 9 Hektaren. Leider konnten sich die verschiedenen Verpächter nicht auf eine Person einigen. Demzufolge wird nun der Anteil des Priesterseminars von einem jungen Mann aus dem Greyerz bewirtschaftet. Die Stiftung St. Wolfgang und die Pfründe möchten das Land an Sven Schafer verpachten.

### **Termine:**

- 30.4.2025 / 19:00 Uhr Einsegnung Wegkreuz Chännelmattstrasse und Apéro
- 23.5.2025 / ab 19:00 Uhr Lange Nacht der Kirche und anschliessendem Apéro
- 8.7.2025 Gottesdienst in der Einsiedelei (Weihefest) und anschliessend Vernissage der Postkartenausstellung von Eugen Aebischer

Zosso Marius: Hat sich verschiedene Gedanken gemacht. Es wurde viel über Verwaltung, Finanzen, Berichte etc. gehört. Jedoch wenig über die Kirche gesprochen. Unsere Kirche hatte in den letzten 10 Tage gute Presse erhalten und dies leider nur wegen des Todes des Papstes. Aber das Bild von der Kirche ist aufgrund einer Umfrage, welche diesen Frühling gemacht wurde, nicht so gut. Nur 15 % sehen Kirche als positiv an. Natürlich sind die Gründe wie Missbrauch, Hierarchien, Ausschluss der Frauen und nicht sehr demokratisch. Dies können wir heute nicht ändern. Wir könnten uns jedoch fragen, was wir als Kirche hier in Düdingen ändern könnten. Dies betrifft nicht nur Düdingen, sondern auch die ganze Schweiz, dass die Kirche ein Verein ist mit 5 % Aktivmitgliedern und 95 % Passivmitgliedern. Der Eindruck entsteht, dass die Kluft zwischen der Kirche als Organisation und den Mitgliedern dieser Kirche wird immer tiefer und grösser. Wir alle sind aufgerufen dem entgegen zu wirken. Die Entfremdung der Kirche als Organisation und dem Kirchenvolk wird immer grösser.

Zum Teil liegt dies am fehlenden Dialog zwischen Institution als Kirche und dem Kirchenvolk. Wir haben als Kirchenvolk nicht viele Dialogmöglichkeiten mit der Seelsorge generell gesehen. Dabei ist nicht die Einzelperson, sondern das Kollektiv als Ganzes gedacht. Wir haben nicht allzu viele Informationen wie schon eingangs der PV erwähnt. Über das Pfarrblatt sowie der Homepage könnte das Pfarreivolk mehr informiert werden wie z.B. Beschlüsse des Pfarreirates, Informationen von den einzelnen Ressorts, Informationen der Seelsorge.

Nach Einsicht der Homepage des Bistums konnte festgestellt werden, dass diese nicht sehr Kirchenvolkfreundlich gestaltet ist. Die Kirchenorganisation hat sehr komplizierte Strukturen (Zuviele aufgeführte Gruppen). Es ergeben sich die Fragen: Haben die Mitarbeiter in ihrem Alltag lauter Sitzungen. Was ist für unsere Kirche nötig und was sind die Bedürfnisse vom Kirchenvolk. Beispiel: Früher wurden die sehr gut besuchten Bussfeiern abgehalten (wurden verboten). Abwechslung in die Gottesdienste müsste gebracht werden. Ein Wandel ist immer schwierig und braucht Geduld.

Die Lange Nacht der Kirchen ist eine gute Sache, sollte aber nicht eine einmalige Sache sein, sondern nachhaltig. Begrüssenswert ist auch, dass die Musik dabei ist und ein Abendimpuls stattfindet. Danach ist eine Gesprächsrunde angedacht (Anmerkung Eli-

**Protokoll  
der Pfarreiversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Düdingen**

sabeth Stritt). Der Dialog zwischen den Verantwortlichen und dem Kirchenvolk sollte durch das ganze Kirchenjahr gehen.

Marius Zosse stellt den Antrag die Unterlagen der Pfarreiversammlung, Jahresberichte (evtl. neu genannt als Tätigkeitsberichte) sollen inskünftig auf der Homepage der Pfarrei aufgeschaltet werden.

Haymoz Yvette: Bedankt sich für die Ausführungen. Bevor abgestimmt wird, übergibt die Pfarreipräsidentin das Wort an Senghor Isabella für die Beantwortung der pastoralen Punkte.

Senghor Isabella: Stimmt den komplizierten Strukturen und der Teilnahme an vielen Sitzungen zu. Es muss überdacht werden, sind diese Sitzungen auch alle nötig und welche sind wichtig. Zu den Homepages ist zu sagen, dass es die Homepage des Bistums und die der Bistumsregion gibt. Sie werden aber überarbeitet und angeschaut. Sie bedankt sich für die Rückmeldung von allen Seiten um auch die eigene Kommunikation zu überdenken und verbessern zu können. Ist natürlich recht schwierig da verschieden und viele Kanäle daran beteiligt sind. Das Beispiel Pastoralgruppen: Es ist wichtig in jeder Pfarrei die Pastoralgruppe zu stärken. Das ist genau der Ort wo eben jede und jeder sich engagieren und einbringen kann um vor Ort in der Pfarrei Seelsorge anders zu gestalten in Verbindung mit dem Seelsorgeteam. Und dann kann es auf der Ebene Seelsorgeeinheit und Seelsorgerat stattfinden, da wo es dies gibt. Dann geht es weiter in den nächsten Rat, in den Pastoralrat. Genau auf dieser Ebene ist die Drehscheibenfunktion wo sie konkret mitbekommt, was z.B. in Düdingen, Plaffeien etc. passiert. Somit gibt es einen Austausch und man geht als Region gemeinsam voran, da sie als Person nicht immer überall sein kann. So wie jeder nicht immer überall sein kann. Deswegen gibt es diese verschiedenen Strukturen und Ebenen, dass doch nicht immer einfach ist. Der Bischof ist sich dem bewusst und bei der letzten Weiterbildung wurden explizit auch die Ehrenamtlichen eingeladen. Leider war die Kommunikation auch nicht sehr glücklich, da die Einladung ziemlich spät kam. Es war eine spontane Idee im Rat. Sie ist aber für jede Rückmeldung dankbar.

Haymoz Yvette: Bedankt sich für die interessanten Ausführungen von Marius Zosso. Von Elisabeth Stritt wurde bereits gehört, dass es die Pastoralgruppe und die Gruppe «Zukunft der Pfarreien» gibt. Genau dort muss der Dialog stattfinden. Diese müssen zukunftsgerichtet neue Gefässe kreieren oder weiterentwickeln um das Volk wieder mitzunehmen und zu motivieren. Marius Zosso hat noch auf eine Umfrage aus Zürich verwiesen. Diese Umfrage war doch etwas erschreckend kann aber sicher nicht 1:1 auf Düdingen übertragen werden da Zürich doch eine Grossstadt ist.

Zum Antrag die Unterlagen auf die Homepage aufzuschalten, wird sich der PR noch einmal besprechen und die Vor- und Nachteile abwägen. Die entsprechenden Unterlagen können bereits jetzt wie auf der Einladung vermerkt, im Pfarramt oder per Mail bei der Pfarreiverwaltung elektronisch verlangt werden. Aber es wird erneut diskutiert.

Zosso Marius: Fordert die Abstimmung seines Antrages.  
Stellt den Antrag, die Unterlagen auf die Homepage aufzuschalten.

### **Beschlussfassung**

Dem Antrag wird mit 14 Stimmen zugestimmt.

Haymoz Yvette: Der Antrag ist angenommen wird aber rechtlich noch geprüft.

Jungo Bernadette: Erwähnt gegenüber Zosso Marius, dass am Dienstag vor Ostern in Düdingen eine Versöhnungsfeier stattgefunden hat. Diese Feier wurde von drei Frauen organisiert. Die Feier war sehr schön und mit wunderbaren Gedanken vor Ostern. Es nahmen total 10 Personen daran teil.

Stritt Elisabeth: Die Versöhnungsfeiern resp. Bussfeiern von früher waren mit der Generalabsolution.

Aeby Rita:

Erkundigt sich betreffend Zustellung des Pfarrblattes. wie die Adressen eruiert werden und wer das Pfarrblatt erhält. Es könnte z. B. auch im Pfarrblatt informiert werden, wie das Pfarrblatt verteilt/versandt wird. Als Information für die Pfarreibürger.

Haymoz Yvette: Die Adressen werden aus dem eigenen Register «Kathpers» gezogen. Die Daten der aktiven Katholiken (Pfarreisteuerzahler) werden über die Gemeinde zugestellt. Bei der Umstellung des Versandes erschien im Pfarrblatt ein Artikel in dem

**Protokoll**  
**der Pfarreversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Düdingen**

hingewiesen wurde, dass nur noch die aktiven Pfarreibürger das Pfarrblatt erhalten. Grund hierfür war auch, da verschiedene Reklamationen vor allem von Andersgläubigen oder auch Katholiken, welche das Pfarrblatt nicht mehr wünschten. Diesem Wunsch kann nun mit der Umstellung entsprochen werden.

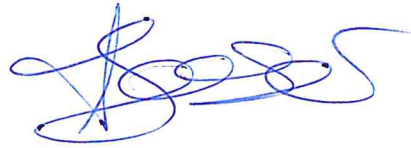
**Nächste Pfarreversammlung:** Dienstag, 28. April 2026.

Die **Vorsitzende** schliesst die Versammlung und dankt allen für die Teilnahme.

Ende der Versammlung: 21.55 Uhr



Die Präsidentin:  
Yvette Haymoz



Die Sekretärin:  
Antonia Janser

**Protokoll**  
**der Pfarreiversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Düdingen**

**Protokollanhang 1 zu Traktandum 3 Jahresberichte 2024 - Pfarreirat**

Das Jahr war geprägt von bedeutenden Ereignissen in der Welt (z.B. kriegerische Konflikte), der Schweiz (z.B. Abstimmung zur 13. AHV-Rente) oder bei uns in der Pfarrei.

Art. 32 des Kirchenstatuts schreibt vor, dass der Pfarreirat die Pfarreiangehörigen über Angelegenheiten von allgemeinem Interesse informiert.

Wie in den vergangenen Jahren wird der Jahresbericht des Pfarreirates bzw. der Tätigkeitsbericht von den einzelnen Ressortverantwortlichen vorgetragen, bzw. die Ressortverantwortlichen werden u.a. auch auf wesentliche finanzielle Aspekte ihres Ressorts eingehen.

**Allgemeine Verwaltung (Yvette Haymoz)**

Der Pfarreirat hat sich im vergangenen Jahr zu 17 Ratssitzungen sowie zu zwei Klausurhalbtagen getroffen. Wie jedes Jahr fanden diverse Sitzungen in Kommission und Arbeitsgruppen, Besprechungen mit Gemeindevertretern, Vereinen, dem Seelsorgeteam und der Pastoralgruppe statt.

Leider ist die Zahl der Katholiken in Düdingen weiter gesunken, nämlich um 100 Personen. Unter Berücksichtigung der Zunahme der Einwohner von Düdingen, plus 162 Personen, sind demzufolge noch rund 47 % der in Düdingen wohnhaften Personen katholisch, im Vorjahr waren es knapp 49 %.

Auf den Bereich Finanzen, bzw. die Jahresrechnung und das Budget werde ich später eingehen.

**Bauland Bachtelmatte (d.h. Land hinter der Migros, aber nur der rechte und der untere Teil):**

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Firma Steiner wurde im Jahr 2024 der Detailbebauungsplan zur Vorprüfung an die kantonale Stelle eingereicht. Bis zum Bewilligungsabschluss wird mit mindestens drei Jahren gerechnet, bzw. der Bewilligungsprozess kann auch fünf Jahre dauern.

Für die Übernahme von einem Gebäude im unteren Bereich laufen bereits erste Abklärungen mit einer Trägerschaft aus dem öffentlichen Bereich.

**Überpfarreiliche Tätigkeiten**

Wie üblich nahm eine Delegation des Rates an der Frühlings- und der Herbstversammlung der Vereinigung der Pfarreien Deutschfreiburgs teil. Themen waren u.a. die finanzielle Situation der Pfarreien, die Pfarreiarchive oder aber die Kirchenaustritte. Im Rahmen der Seelsorgeeinheit, Bösinggen/Laupen und Düdingen, haben sich die Pfarreiräte verschiedentlich getroffen und die Zusammenarbeit diskutiert.

**Ressort Ochsen, Begegnungszentrum, Grotte, Friedhof (Hugo Roggo)**

**Liegenschaft Ochsen:** Aufgrund der intensiven Nutzung und der Betriebsdauer seit der Neueröffnung, mussten im Jahr 2024 diverse Ersatzbeschaffungen vorgenommen werden. Ausserdem ergaben sich leider auch unvorhersehbare Reparaturen oder Neuanschaffungen. Zu erwähnen sind:

- **Ersatz Kochfeld im Restaurant:** Aufgrund eines Defekts musste das Kochfeld in der Restaurantküche erneuert werden, um den Betrieb reibungslos aufrechtzuerhalten. Die mit Fr. 35'000.00 budgetierten Kosten konnten eingehalten werden.
- **Ersatz Geschirrwaschmaschine:** Trotz mehrfacher Reparaturversuche zeigte sich, dass die bestehende Maschine nicht mehr wirtschaftlich Instand zu setzen war. Das neue, leistungsfähige Modell verursachte Kosten von rund Fr. 9'000.00.
- **Austausch 32 Beleuchtungskörper in der Gaststube:** Die vorhandenen Leuchten mussten aufgrund von Defekten und veralteter Technik ersetzt werden. Dabei wurde auf moderne und energieeffiziente LED-Technologie umgestellt, Kosten rund Fr. 5'000.00.
- **Ersatz Waschmaschine:** Die in die Jahre gekommene Waschmaschine fiel mehrfach aus, sodass eine Neuanschaffung erforderlich wurde, Kosten Fr. 4'000.00.

## Protokoll der Pfarreversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Düdingen

Der Rohrbruch einer alten Leitung im kleinen Keller führte letztes Jahr zu einer Überschwemmung im großen Keller. Dank des schnellen und engagierten Einsatzes verschiedener Personen, vor allem von **Patrick Bächler**, konnte jedoch Schlimmeres verhindert werden. Die durch den Rohrbruch verursachten Kosten, rund Fr. 8'500.00, wurden von der Gebäudeversicherung getragen.

**Begegnungszentrum:** Die Renovationsarbeiten konnten im Jahr 2024 abgeschlossen werden. Bei von der Pfarreversammlung genehmigten Krediten von Fr. 620'000.00 beliefen sich Gesamtkosten auf rund Fr. 610.000.00. Diese Renovationskosten wurden wie an der Pfarreversammlung beantragt, dem Renovationsfonds Begegnungszentrum belastet. Abgesehen von den ursprünglich geplanten Renovationsarbeiten konnten erfreulicherweise zusätzliche Verbesserungen umgesetzt werden. Diese zusätzlichen Maßnahmen tragen dazu bei, die Funktionalität, die Sicherheit und die Nachhaltigkeit des rege genutzten Begegnungszentrum zu verbessern.

- **Automatisierung der Eingangstüren:** Die Türen wurden so umgerüstet, dass die Öffnungszeiten nun programmiert werden können, was den Zugang erleichtert.
- **Modernisierung der Beleuchtung:** Die Korridore sowie die Außenanlage erhielten eine neue Beleuchtung, die vollständig auf energieeffiziente LED-Technologie umgestellt wurde. Dies sorgt nicht nur für eine bessere Lichtqualität, sondern auch für eine langfristige Reduktion der Energiekosten.
- **Erneuerung der Storen:** Die insgesamt **13 Storen auf der Kirchenseite** wurden ersetzt, um sowohl den Witterungsschutz als auch die Optik des Gebäudes zu verbessern.

Am 11. Mai 2024 konnte der neue Brunnen beim Begegnungszentrum eingesegnet werden. Dieser Brunnen wurde nach Planungsarbeiten durch Patrick Bächler im Rahmen eines Weiterbildungskurses des Freiburgischen Baumeisterverbanden realisiert.

Wie im Budget 2024 vorgesehen, wurde das Badezimmer der Familie Santos erneuert. Trotz Asbestsanierung beliefen sich die Gesamtkosten im Rahmen des Budgets von Fr. 35'000.00. Bestimmt haben sie schon den schönen Parkettboden im Düdingersaal und die Neuverkleidung der Bühne gesehen. Das dafür vorgesehene Budget, Fr. 40'000.00, konnte eingehalten werden.

### Ressort Personal, Kirche, Pfarrhaus, Anlässe (Canisia Aebischer)

**Personal:** Ende Juni 2024 wurde Wolfgang Portmann nach 20-jähriger Tätigkeit in unserer Pfarrei pensioniert. Ebenfalls hat Marianne Cotting ihre Stelle als Floristin gekündigt. Mit den Neuanstellungen von Christine Bütikofer als Sakristanin und Claudia Julmy als Floristin konnten die beiden Stellen wieder besetzt werden. Regelmässige Gespräche und Einführen in die Tätigkeiten der beiden haben stattgefunden. Das Jahresessen für alle Mitarbeitenden fand am 28. November 2024 statt.

**Jubiläen:** Wir konnten gratulieren: Wolfgang Portmann für 20 Jahre Sakristan; Christoph Riedo für 20 Jahre als Seelsorger in Düdingen; Rosmarie von Niederhäusern für 15 Jahre als Pastorale Mitarbeiterin; Suzanne Diaz für 10 Jahre als Reinigungsfrau im BZ Mein Dank gilt bei dieser Gelegenheit allen Mitarbeitenden, welche sich für unsere Pfarrei mit viel Engagement und grosser Motivation einsetzen.

**Kirche:** Das Projekt, Ersatz der Steuerungen Licht, Audio und Heizung und Ersatz der Leuchten wurde realisiert.

Die Organisation und die Vorbereitungen dauerten ein ganzes Jahr. Für die technisch und aufwändigen Bereiche konnte als Unterstützung und Begleitung des Projektes Patrick Baechler von der Firma Maba gewonnen werden. Wichtig war auch die nachhaltige Kontrolle der genauen Einstellungen nach den abgeschlossenen Arbeiten. Bei einem von der Pfarreversammlung genehmigten Kreditbetrag von Fr. 220'000.00 liegen die effektiven Kosten mit rund Fr. 198'000.00 tiefer. Erfreulicherweise hat die Pfarrei dieses Jahr zudem eine Subventionszusage von rund Fr. 5'500.00 für den Ersatz der Leuchtkörper erhalten.

**Pfarrhaus:** In zwei Büroräumen sowie in den Küchen im EG und 1. Stock wurden Renovationen vorgenommen. Das Schlüsselinventar von sämtlichen Liegenschaften des Kirchenareals wurde im Pfarramt aktualisiert und digital aufgenommen. Die Umrüstung der Leuchten im Pfarrhaus auf LED und Optimierung der Lichtqualität wurde realisiert.

## Protokoll der Pfarreiversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Düdingen

Bezogen auf einen ev. Neubau / Anbau auf dem Grundstück der Pfarrei laufen weitere Abklärungen.

**Anlässe:** Am 27. September 2024 fand der Ausflug mit den ehemaligen Pfarreirätinnen und Pfarreiräte statt; dies mit einem Besuch der neu renovierten Kapelle Uebewil und anschliessendem z'Vieri im BZ. Ende Oktober 2024 wurde in einer Sitzung die mögliche Gründung einer Apero-Gruppe für die Mithilfe bei Anlässen diskutiert. Weiterhin sind wir auf die Hilfe der Pfarrvereine angewiesen. Die Verantwortung liegt bei der Pfarrei, wobei das Pfarramt als administrative Drehscheibe wirkt. Es gibt in Zukunft alljährlich eine Koordinationssitzung mit allen Mitwirkenden.

### Ressort Vereine, Jugend, Kultur (Bernadette Jungo)

**Kultur, Vereine und Gruppen:** Im Januar durften Canisia und ich im Namen des Pfarreirats das Neujahrsapéro für die Behördenmitglieder der Gemeinde und der beiden Kirchen von Düdingen organisieren und durchführen. In Folge schlechtem Wetter musste die Fronleichnam Prozession im Juni abgesagt werden. Im November stand das traditionelle Cäcilienfest auf der Agenda, wiederum haben die Männer des VHU für einen Reibungslosen Service und Abwasch gesorgt. Ich habe die Möglichkeit genutzt an verschiedenen Generalversammlungen teilzunehmen. Es wurde mir wiederum bewusst welch grosses Angebot und Engagement die Vereine und Gruppen unserer Pfarrei leisten. Sei es für Angebote und Interessen ihrer Mitglieder aber auch für Soziale oder in Religiös Spiritueller Hinsicht leisten die Pfarrvereine und Gruppen einen riesigen Einsatz zugunsten unserer Pfarrei. Bei allen Vorstandsmitgliedern, Mitglieder und den unermüdllichen Helferinnen und Helfer bedanke ich mich von ganzem Herzen für ihre Mithilfe und Unterstützung. Euch allen wünsche ich weiterhin viel Freude und gutes Gelingen bei eurer Tätigkeit.

**Kapellen: Bundtels, Uebewil und Schiffenen:** An der Pfarreiversammlung vom 23. April 2024 stimmten die Anwesenden der Schenkung des Anteils der Kaplaneipfrund Bundtels an die Pfarrei zu. Der Schenkungsvertrag wurde am 13. November 2024 unterzeichnet. Somit ist nun die Pfarrei alleinige Besitzerin der Kapelle Bundtels. Die Renovationsarbeiten der Kapelle Uebewil wurden im Frühling abgeschlossen. Jedoch fehlt noch die genaue Schlussrechnung, da noch der Betrag vom Amt für Kulturgüter offen ist. Die Renovationskosten werden von der Kaplaneipfrund Uebewil getragen. Für die Kapelle Uebewil konnten wir Frau Verena Pürro als Kapellenverantwortliche gewinnen. Für alle Kapellenverantwortlichen haben wir neu Aufgabenbeschriebe ausgearbeitet und auf die jeweiligen Kapellen angepasst. Diese Aufgabenbeschriebe konnten nun unterschrieben und ausgehändigt werden. In all unseren Kapellen, der Grotte und der Einsiedelei fanden wiederum Gottesdienste statt. Diese waren beliebt bei Gross und Klein. Im Eigentum der Pfarrei oder der Pfrund stehen die Kapellen Bundtels, Mariahilf, Schiffenen, St. Wolfgang und Uebewil. Unsere Kapellen bringen auch zum Ausdruck, dass es neben Bildung, Wirtschaft, Verwaltung oder Sport noch andere Räume gibt und braucht. Viele Menschen schätzen diese geweihten Orte und Kulturstätten, sei es zum Gebet oder zur persönlichen Besinnung, Ruhe und Stille.

### Ressort Liegenschaften (Einsiedelei, Kapellen, Kaplanei, Land, Wälder). (Alexander Ayer)

**Einsiedelei:** Diverse Abklärungen wurden nötig um das Benützer Reglement der Einsiedelei neu aufzugleisen und die erforderlichen Anpassungen vorzunehmen. Natürlich kann auch die Französische Fassung auf der Homepage der Pfarrei heruntergeladen werden. Neben Eucharistiefiern waren 17 Führungen und zahlreiche Besuche von Einzelpersonen zu verzeichnen. Die Einnahmen aus den Führungen und die Spenden beliefen sich 2024 auf rund Fr. 3'500.00. Im Frühling 2025 wird eine grosse Putzaktion mit der Beihilfe des VAM durchgeführt, der Tisch im Garten wird neu geschliffen und gebeizt. Zusätzlich wird der Zaun ausserhalb der Grotte Seite See aus Sicherheitsgründen neu erstellt.

**Kapelle St. Wolfgang:** Die Sanierung des Vordaches ist letzten Frühling abgeschlossen worden. Das Dach ist nun wieder sicher und es sieht auch wieder gut aus. Die Renovationskosten liegen mit rund Fr. 36'000.00 leicht unter dem Budgetbetrag von Fr. 38'000.00. Die neue Sigristin, Frau Ruth Pürro-Boschung, hat sich auch gut eingelebt. Es bereitet Ihr Freude in der Kapelle zum Rechten zu schauen. Vielleicht hat jemand den schönen Weihnachtsbaum neben der Kapelle gesehen, auch die Krippe im Innern

**Protokoll**  
**der Pfarreversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Düdingen**

war eine Besichtigung wert. In einem festlichen Gottesdienst am 15. September 2024 konnte der 1'100-erste Geburtstag des heiligen Wolfgang von Regensburg und die 500 Jahre Altarweihe der Kapelle gefeiert werden. Auch in St. Wolfgang ist die Arbeit um die Kapelle nicht zu vernachlässigen. Daher haben wir uns im Rat entschieden die Umgebung der Kapelle im Jahr 2025 neu zu gestalten. Die alten grossen Bäume und Sträucher müssen entfernt werden. Die Feuchtigkeit an den Wänden ist spürbar. Ebenso müssen die Steinrabatten um die Kapelle herum neu hergerichtet werden. das Wasser kann dann wieder besser in den Untergrund versickern.

**Kapelle Mariahilf:** Viele Jahre pflegt und unterhält die Familie Decorvet diese hübsche Kapelle. Nun ist es für Hubert Decorvet nicht mehr möglich die Böschung rund um die Kapelle zu mähen. Daher wurde die Aussenpflege der Kapelle an das VAM Düdingen übergeben. Der Weg zur Kapelle ist neu bekiest. Nun kann man wieder via Zebrastreifen beim Restaurant gemütlich zur Kapelle gelangen. Für dieses Jahr ist die Sanierung des grossen Tores vorgesehen. Die Tür lässt sich nicht mehr schliessen, die Verankerung im Mauerwerk ist lose.

**Liegenschaft Kilchör:** Die Unterhaltskosten beliefen sich auf rund Fr. 11'000.00. So mussten Heizkörper, der Geschirrspüler und der Kühlschrank ersetzt werden. Die Hauswand auf der Nordseite wurde von dem stark wachsenden Efeu befreit und neu gestrichen. Verschiedene Umgebungsarbeiten wurden im Jahr 2024 ausgeführt, bzw. diese sind für 2025 geplant, z.B. Räumung von Betonklötzen oder Schnitarbeiten.

**Kaplanei (Pfrundliegenschaft):** In der Kaplanei gab es 2024 einen Mieterwechsel, bzw. auch dieses Jahr ist mit einem Mieterwechsel zu rechnen. Für die Bewirtschaftung der Böschung suchen wir ab 2026 noch einen Nachfolger.

**Wegkreuze / Kapellenbeschriftungen / Waldpflege:** Morgen, um 19.00 Uhr, dürfen wir das renovierte Wegkreuz an der Chännelmattstrasse einsegnen. Alle sind herzlich eingeladen. Auf Wunsch des Pfarreirates werde ich ein Inventar der Wegkreuze erstellen und den Renovationsbedarf der verschiedenen Kreuze beurteilen. Zusammen mit meiner Kollegin Bernadette werden wir die verschiedenen Kapellen beschriften, bzw. den Besuchern Möglichkeiten für Zusatzinformationen aufzeigen. In Zusammenarbeit mit dem Förster werden die Waldparzellen periodisch kontrolliert und die erforderlichen Arbeiten ausgeführt, z.B. Waldrandpflege oder Jungwuchspflege.

**Protokoll**  
**der Pfarreiversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Düdingen**

**Protokollanhang 2 zu Traktandum 3 Jahresberichte 2024 – Pastoralgruppe, Kirchliche Körperschaft, Worte Pfarradministrator Pater Paulin**

**Pastoralgruppe (Elisabeth Stritt)**

**Organisatorisches und Allgemeines:** Die Pastoralgruppe (P) setzte sich im vergangenen Jahr wie folgt zusammen: Heidi Brantschen, Madeleine Käser, Karin Lehmann, Christina Pfaffendorf, Ruedi Bischof, Vertreter des Seelsorgeteams und Protokollführer Yvette Haymoz, Vertreterin des Pfarreirates, Elisabeth Stritt Präsidentin der PG

**Rückblick:** Nach einer Mediationssitzung letzten Frühling hat die Pastoralgruppe beschlossen ihre Arbeit wieder aufzunehmen. Ein erstes Treffen fand im Juni 2024 statt neu mit Ruedi Bischof als Bindeglied zum St und Yvette Haymoz als Bindeglied zum PR. An der Septembersitzung wird beschlossen, an der nächsten «Langen Nacht der Kirchen» teilzunehmen. Hauptthema der Dezembersitzung 2024 ist die Zukunft der Pfarrei. Es geht um die weitere Mitarbeit von Christoph Riedo nach seiner Pensionierung. Wir nehmen Stellung und berichten wie wir Christoph in all den Jahren als Gremium des PSR und persönlich erlebt haben. Es wird ein Schreiben verfasst und an Isabella Senhor, Delegierte des Bischofs, geschickt. Auch die Gruppe «Zukunft Pfarrei Düdingen» diskutiert darüber, welchen Weg unsere Pfarrei in Zukunft nehmen sollte. Auch hier wird ein Schreiben an Isabella Senghor verfasst mit der Bitte zu einer Aussprache vor Ort. Am 25. Februar 2025 findet diese statt. VertreterInnen aus verschiedenen Gremien und Pfarrei-gruppen nehmen daran teil (Vertreter der Jubla, der MinistrantInnen, der Katechetinnen, des ST, des PR und der PG, der Gruppe «Zukunft», sowie der Sozialarbeiter von Düdingen) Die Anliegen der Anwesenden wird nochmals mündlich kundgetan: Alle sind der Meinung, dass es für die Pfarrei wichtig ist, dass Christoph weiterhin mitarbeiten kann. Die Wichtigkeit von Christoph als Seelsorger zeigt sich u.a. in der Jugendarbeit (Jubla), dem Firmweg, der Katechese, dem Beerdigungswesen und seiner Beziehungspflege. Da Christoph Riedo bereits in Düdingen aufgewachsen und ehrenamtlich in der Pfarrei viele Jahre tätig war bevor er eine kirchliche Anstellung annahm, hat dies dazu geführt, dass er in Düdingen nun ausserordentlich gut vernetzt ist. Dies alles spricht dafür, dass Christoph eine Neuanstellung mit seinem Netzwerk und seinem beruflichen Wissen gut einarbeiten könnte. Leider wurden wir enttäuscht. Die Bistumsleitung war nicht bereit, Christoph Riedo für 38% in der Pfarrei Düdingen für 5 Jahre anzustellen. Unsere Anliegen wurden nicht ernst genommen.

**Ausblick:** Die Projektgruppe «Zukunft Pfarrei Düdingen» - als Ergebnis der Pfarreiumfrage- hat einiges in Bewegung gesetzt, um auf die Ergebnisse ihrer Pfarreiumfrage zu reagieren: Es finden in diesem Jahr einige «etwas andere» Wortgottesdienste statt. Zwei Gottesdienste haben stattgefunden, weitere sind geplant und werden im Pfarrblatt ausgeschrieben. Es wurde auch eine Apéro Gruppe unter der Leitung von Canisia Aebischer gegründet.

Am 23. Mai 2025 findet die «Lange Nacht der Kirchen» statt. An diesem Abend können wir Kirche einmal anders erleben. Die Harfinistin Edmée Angeline Sansonnens wird uns mit einem Harfenkonzert erfreuen. Anschliessend gibt es einen Abendimpuls von Siegfried Ostermann, Theologe und Leiter der Fachstelle Bildung und Begleitung Deutschfreiburg, zum Thema »Kirche im Wandel«, was kann synodale Kirche in Düdingen bedeuten.

**Dank:** Ein herzliches Dankeschön meinen KollegInnen in der PG für das Mittragen und die gute Zusammenarbeit.

Ein grosses Dankeschön auch dem Seelsorgeteam und dem Pfarreirat für ihre wertvolle Arbeit zum Wohle der Pfarrei.

**Protokoll**  
**der Pfarreiversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Düdingen**

**Worte Pfarradministrator Pater Paulin**

Geschätzte Mitglieder der Pfarrei SS. Peter und Paul Düdingen,  
Als Mitglieder ihrer Territorialpfarreie haben Sie das Recht und in gewisser Weise auch die Pflicht, über die Angelegenheiten der Pfarrei mitzubestimmen. Als Pfarradministrator der Seelsorgeeinheit Düdingen-Bösingen/Laupen kann ich Sie nur ermuntern, diese Pfarreiversammlung zu nutzen, Ihre Erfahrungen, Ihre Fragen und Anliegen einzubringen, viel Interessantes über die Pfarrei, was Sie sehen und hören, zum Aufbau unserer christlichen Gemeinschaft. Dadurch haben Sie auch ihren Platz gefunden, und sind nicht nur Gäste in der Kirche und Pfarreiräumen. Danke für Ihr Dabeisein!

Ihre Teilnahme an der Pfarreiversammlung ist auch eine Form der Anerkennung für die Arbeit der Menschen, die sich in ihrer Freizeit in verschiedenen Pfarreigremien zum Wohle der Ortskirche engagieren. In diesem Sinne sei auch an dieser Stelle allen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen unserer Pfarrei für ihr Engagement und ihre Offenheit herzlich gedankt. Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, so dürfen wir in Dankbarkeit die geleistete pastorale und kirchliche Arbeit zur Kenntnis nehmen. Bereits heute, aber sicherlich auch in Zukunft werden die Herausforderungen allgemein im kirchlichen Dienst nicht weniger werden. Ich denke hier z.B. an die Personalfragen und die existierenden Altersstrukturen, unabhängig ob bei den Seelsorgenden oder den Katechetinnen und Katecheten – Studien zeigen, dass rund die Hälfte des heutigen Personals im kirchlichen Dienst, über die christlichen Religionen hinweg, innerhalb der nächsten 10 Jahre pensioniert werden. Aber auch die Frage des Religionsunterrichts in den Schulen, und das Weiterbestehen der Kirchensteuern, auch beeinflusst durch die Kirchenaustritte, respektive die Abnahme bei den Taufen, etc., sind und bleiben Themen, die uns beschäftigen werden. So werden gezwungenermaßen z.B. auch die finanziellen Konsequenzen nicht ohne Auswirkungen auf die sozialen und karitativen Leistungen der Pfarreien zu Gunsten der Gläubigen und der Gesamtbevölkerung, vor allem auch der Notleidenden, bleiben. Außerdem werden alle Seelsorgenden, wie bereits die Priester heute, immer noch mehr im Dienst der gesamten Seelsorgeeinheit stehen und so Pfarrei-übergreifend arbeiten. Resultierend steht somit auch außer Zweifel, dass neue Wege gefunden werden müssen, so z.B. mögliche Zusammenschlüsse und Erweiterungen von Seelsorgeeinheiten. Ja, an Herausforderungen und Problemstellungen auf dem Weg fehlt es der Kirche wahrlich nicht. Aber die heutigen Grenzen und Schwierigkeiten können auch positive Aspekte zeitigen. So wird die Kirche der Zukunft, auf Grund der sich reduzierenden Ressourcen, notwendigerweise eine Kirche von aktiven Mitgliedern sein müssen, die ihre eigenen Charismen zu Gunsten aller Gläubigen einbringen. Und so kann Neues wachsen, kann im aktiven Mittun neuer Sinn erfahren werden, kann Gott in den verschiedensten Feierformen und Aktivitäten neu begegnet werden. Und ich glaube, dass hierin, gerade auch durch die heutigen Herausforderungen und permanenten anstehenden Veränderungen, ein wunderbares Geschenk liegen kann. Ein Geschenk, dass wir in Freude annehmen dürfen, im Vertrauen auf das immerwährende Wehen des Heiligen Geistes, auch in unserer Zeit, unseren Pfarreien und unserem Leben. Und so dürfen wir uns, ohne Klagen, den Herausforderungen stellen, indem wir vertrauensvoll und in Freude selbst unseren Glauben im Alltag leben, um genau so, andere nicht zu belehren, sondern selbst ein Licht des Glaubens in unsere Welt hineinzutragen, um selbst Zeugnis abzulegen für unsere Hoffnung, unser Vertrauen und unsere Zuversicht. Auf meiner Seite soll ich schon gewisse Aufgaben erfüllen, die ich hier in Kürze aufgelistet habe, zu Ihrer Information. Es war auch schon im Pfarrblatt Dezember vom letzten Jahr zu lesen.

Im Grunde gehören zu meinen Aufgabenbereichen:

*Die kirchenrechtliche Verantwortung:*

- Vertretung gegenüber dem Bischof.
- Aufsicht über die gesamte Pastoral und Förderung der Zusammenarbeit in der Pfarrei.
- Letzte Zuständigkeit mit Unterschriftsberechtigung
- Einverständnis bei der Anstellung von Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst.
  - a) von offiziellen Briefen und Dokumenten.
  - b) von Stiftungen (sofern der Bischof keine andere Regelung getroffen hat). Ich bin Pfründner.
  - c) von allen Ehesachen.

*Die Personalführung:*

- Nach Möglichkeit Moderation des Seelsorgeteams.
- Regelmäßige Kontakte mit den Mitarbeitenden der Seelsorge.
- Anlaufstelle für Mitarbeitende der Seelsorge.

**Protokoll  
der Pfarreiversammlung vom 29. April 2025 um 19.30 Uhr im BZ Dürdingen**

- Nach Möglichkeit regelmäßige Kontakte mit den Gläubigen der Pfarrei; Seelsorgegespräche.
  - Vereinzelt Gottesdienste; ggfls. Bestattungsfeiern der Angehörigen.
- Alles eingeschränkt je nach Stellenprozenten. Ich bin auf 25% angestellt.

Mein Wort lässt sich in einem Satz zusammenfassen: „**Eigene Talente weiterentwickeln und entfalten zugunsten unserer Pfarrgemeinde SS. Peter und Paul.**“

Das ist mein 1. Jahr in dieser Pfarrei als priesterlicher Seelsorger und Pfarradministrator. Ehrlich gesagt, steht die Pfarrei gut. Dank Ihrer Bereitschaft und Zusammenarbeit laufen die Dinge gut. Das ist ein klarer Ausdruck unseres Glaubens, unserer Hoffnung und unserer Liebe. Mein Wunsch ist es, dass wir so weitermachen, uns weiter entfalten können zu unserem Guten und zum Lob Gottes. Möge uns der Liebe Gott die Gnade der Freude am Dienen schenken. Merci viel Mal für Ihr Dabeisein und Ihr Mitwirken in der Pfarrei von Dürdingen.

**In Abwesenheit der Delegierten der Seelsorgeeinheit Börsingen/Laupen und Dürdingen, d.h. von Frau Yvonne Jungo, gibt Yvette Haymoz einige Informationen aus den Versammlungen der kantonalen kirchlichen Körperschaft (kkK).**

**Die Delegierten der kkK haben sich im Jahr 2024 zu zwei Versammlungen getroffen.**

**Folgende Entscheide wurden gefällt:**

- Genehmigung der Jahresrechnung 2023, welche mit einem Überschuss von rund Fr. 63'000.00 abschloss.
- Letztmalige Genehmigung der Jahresrechnung «Kasse für die Besoldung». Diese Kasse ist ab 2024 in die Kasse der Körperschaft integriert.
- Diskussion und Genehmigung des Voranschlages 2025. Die Ausgabenbremse wurde auf Antrag des Exekutivrates und auf das Jahr 2025 befristet, um knapp 1,5 % erhöht. Somit finanzieren die Pfarreien mit 16,34 % des Gesamtsteuerertrages sowie mit 90 % der Quellensteuern die überpfarreilichen Aufgaben wie z.B. die Jugendseelsorge, Spitalseelsorge, Fachstellen oder aber die Beteiligung des Kantons an den Kosten des Bistums oder des Dachverbandes der kirchlichen Körperschaften.
- Neu soll eine fünfjährige, rollende Finanzplanung helfen, ein insgesamt ausgeglichenes Budget zu erreichen und den Pfarreien eine höhere Planungssicherheit zu geben.